

labor für performatives forschen 2014: nachhaltig anders

27. - 30. November 2014

im Künstlerhaus Mousonturm
Waldschmidtstr. 4, Frankfurt/Main

eine Veranstaltung von laPROF

in Kooperation mit
flux - Theater in Hessen unterwegs,
Künstlerhaus Mousonturm &
Heinrich Böll Stiftung Hessen e.V.

Das zweite Labor für performatives Forschen beschäftigt sich mit einem Thema, das in Politik und Gesellschaft längst zur inhaltsleeren Floskel geworden ist: Nachhaltigkeit. Doch wird dieser Begriff in verschiedenen politischen Bewegungen mittlerweile anders verstanden. Es geht weniger um Ökologie oder Umweltschutz, um Konsumverzicht oder Bioläden, sondern um ein gerechtes, solidarisches und ressourcenschonendes „gutes Leben“ im Weltmaßstab, um Ansätze alternativer Ökonomie.

Diese Ansätze in ihrer Ambivalenz können für die Darstellenden Künste nicht nur thematisch interessant sein. Sie werfen auch strukturelle Fragen für unsere Arbeits- und Lebensweise als Künstler_innen auf: Was sind Alternativen zu Einzelkämpfertum und Selbstausbeutung? Wie kann Kritik an herrschenden Ökonomien nicht nur künstlerisch artikuliert werden?

Zeitgenössische Formen haben die Arbeitsweisen in den darstellenden Künsten grundlegend verändert. Viele Künstler_innen betrachten ihre Arbeit als Forschung, bei dem Umgang mit gesellschaftlichen Themen steht Recherche im Mittelpunkt. Doch es fehlen Möglichkeiten, sich grundlegend darüber auszutauschen und erworbenes Wissen weiterzugeben. Das Labor für performatives Forschen will dort ansetzen. Dazu können die Teilnehmenden mit Künstler_innen und Wissenschaftler_innen in kleinen Laboren Themen erforschen.

Informationen unter www.laprof.de

Kuratiert von Jan Deck

Donnerstag 27.11.2014

13:00-14:00 Einleitung Jan Deck /
Vorstellung Künstler_innen
14:00-18:00 Labor 1-3 parallel
18:00-20:00 Gemeinsames Abendessen
Tischgast: Sibylle Peters
Thema: Künstlerisches Forschen
20:00 Theaterprogramm

Freitag 28.11.2014

10:00-13:00 Labor 1-3 parallel
13:00-14:00 Mittagessen
14:00-18:00 Labor 1-3 parallel
18:00-20:00 Gemeinsames Abendessen
Tischgast:
Wissenschaftler_innen Labor 1
20:00 Theaterprogramm

Samstag 29.11.2014

10:00-13:00 Labor 1-3 parallel
13:00-14:00 Mittagessen
14:00-18:00 Labor 1-3 parallel
18:00-20:00 Gemeinsames Abendessen
Tischgast:
Wissenschaftler_innen Labor 2
20:00 Theaterprogramm

Sonntag 30.11.2014

10:00-13:00 Labor 1-3 parallel
13:00-15:00 Mittagessen
Tischgast:
Wissenschaftler_innen Labor 3
15:00-17:00 Präsentation Labore
17:00-18:00 Abschluss und Feedback

Änderungen möglich, aktuelles Programm
unter: www.laprof.de

Labore

labor 1: Geheimagentur & London School of Financial Arts: Consultation

Vor zehn Jahren startete die *geheimagentur* in Frankfurt/Main ihre erste Bank - die *Bank of Burning Money*. Inmitten der globalen Finanzkrise folgten dann die *Schwarzbank Oberhausen* und - unter dem Dach Forschungstheater (*Fundus Theater*) - die *Kinderbank Hamburg*. 2014 wird es Zeit für eine Neupositionierung am Markt. Die *geheimagentur* lässt sich beraten und zwar von niemand geringerer als Brett Scott, dem Autor von *A Heretic's Guide to Global Finance* von der berühmten *School of Financial Arts*. Diese befindet sich - streng genommen - gerade erst in Gründung. Im Rahmen des Labors schaltet sich die *geheimagentur* in das Geschehen ein: Gemeinsam eröffnen wir eine temporäre Dependence der *LSEA* am Bankenstandort Frankfurt/Main. Und vielleicht folgt die *geheimagentur* dem Trend und macht in Zukunft auch mal auf Eliteuniversität.Bildung. Ist auch viel nachhaltiger, oder?

Leitung: Sibylle Peters / Brett Scott

labor 2: As We Are: Containern. Research as Performance

In einem Ansatz, der Research as Performance betrachtet, durchforsten wir die Stadt. Wir kommen als Gruppe. Wir testen Fragen. Wir schaffen Aufmerksamkeit: Im Schlafsack am Bahnhof, in Bittstellung auf der Zeitl, an der Pfandrückgabe bei Penny. Wir interviewen mit Humor und dokume3ntieren Erfahrung - die noch einmal performativ nutzbar wird. Verfahren und Thema des Labors gehen zurück auf die Produktion *Dumpster Diving* von *As We Are*.

Leitung: Rebecca Egeling / Iver Ohm

labor 3: Martin Schick: TAMARA (There Are Many Awesome Realistic Alternatives)

TAMARA ist die optimistische Reaktion auf das durch Margret Thatcher geprägte Omen und fortwährende gesellschaftliche Hindernis *TINA* (There Is No Alternative). Gemeinsam mit den Teilnehmern erweitert Martin Schick ein bestehendes Lexikon für alternative Ökonomien, die dann während dem Labor für den Kulturbetrieb umgedacht und angewandt werden. Die gesschieht einerseits anhand visionärer Skizzen für eine alternative Kunstproduktion generell, bestenfalls modellhaft für gesellschaftstaugliche Zusammenhänge, sowie auch ganz konkret anhand der Teilnahme an dem Labor selbst.

Leitung: Martin Schick / Susanne Brehm

Laborleitung

Labor 1: A Consultation

Sibylle Peters ist Kulturwissenschaftlerin, Performerin und Projektemacherin zwischen Kunst und Wissenschaft. Künstlerisch arbeitet sie mit der Gruppe *geheimagentur* und dem Forschungstheater des *Fundus Theaters*. Im Graduiertenkolleg *Versammlung und Teilhabe* an der *HafenCity Universität Hamburg* ist sie Leiterin des Teilbereichs *Kulturelle Bildung und Forschung*.

Brett Scott ist Aktivist, ehemaliger Börsenmakler und Autor des Buches *The Heretic's Guide to Global Finance: Hacking the Future of Money*. Er ist Spezialist für alternative Währungsmodelle und bloggt unter: suitpossum.blogspot.com.

Labor 2: Containern. Research as Performance

Rebecca Egeling arbeitet als Tanz-Dramaturgin, Performerin und Regisseurin. Unter dem Label *As We Are* produziert sie Performances an der Schnittstelle von Choreografie, Dokumentarischem Theater, Aktivismus, Bildender Kunst und künstlerischer Forschung über Themen von sozialer, politischer, ökonomischer oder ökologischer Relevanz.

Iver Ohm: Freier Kunst- und Kulturwissenschaftler aus Wien und Berlin, ist zur Zeit unter anderem für die *Universität für angewandte Kunst Wien*, das *ScienceCenter Netzwerk Österreich* und die *IG Kultur Wien* sowie europaweit für verschiedene Kunst-, Kultur- und Urbanismusprojekte tätig.

Labor 3: TAMARA (There Are Many Awesome Realistic Alternatives)

Martin Schick ist ein international engagierter Performer und Choreograf. Seine Arbeiten sind Interventionen des Alltags, im Versuch, aus theatralen Ansätzen und Vorgängen reale Konsequenzen im und für den öffentlich/privaten Raum zu kreieren und umgekehrt.

Susanne Brehm ist Gründungsmitglied des Leipziger Konzeptwerk *Neue Ökonomie*, einem Thinktank für eine soziale, ökologische und demokratische Wirtschaft. 2014 war sie in einem Team von über 50 Personen an der Organisation der 4. Internationalen Degrowth-Konferenz in Leipzig beteiligt.

Anmeldung

Um Anmeldung bis zum 20. November wird gebeten.

per Mail: info@laprof.de

per Post: Jan Deck, Sandweg 8,
60316 Frankfurt/Main

Bitte geben Sie an, welches Labor Sie besuchen wollen und eine Zweitwahl. Die Kapazitäten sind begrenzt, rechtzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmebeitrag:

80 € regulär

50 € Studierende / Schüler_innen /
Frankfurt-Pass-Inhaber_innen

40 € laPROF-Mitglieder /
FLUX-Beteiligte

Informationen unter:

069-15024673 oder info@laprof.de

Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, des Kulturamtes Frankfurt/Main.

laPROF
LANDESVERBAND PROFESSIONELLE
FREIE DARSTELLENDE KÜNSTE HESSEN E.V.

KULTURAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

HESSEN
Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst

HEINRICH BÖLL STIFTUNG HESSEN

FLUX

MOUSONTURM